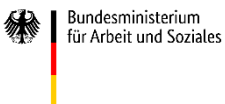


# Projektdarstellung

# RehaPro-SERVE

Sektorenübergreifende präventive  
Identifikation, Beratung und  
Unterstützung von Versicherten mit  
besonderen beruflichen Problemlagen

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



# Hintergrund

Chronische Erkrankungen zählen zu den häufigsten und gesundheitsökonomisch bedeutsamsten Gesundheitsproblemen in Deutschland und beeinflussen insbesondere die Lebensqualität, Arbeitsfähigkeit und Mortalität. Gravierende Erkrankungen im erwerbsfähigen Alter haben umfangreiche Auswirkungen nicht nur auf den Betroffenen selbst, sondern auch für die Gemeinschaft der Versicherten. Die Folge sind auf die Gesellschaft entfallende Kosten für die Gesundheitsversorgung, krankheitsbedingte Fehlzeiten sowie vorzeitige Erwerbsminderung. Derzeit liegt der Anteil der Rentenzugänge wegen verminderter Erwerbsfähigkeit in Deutschland bei über 20% aller Versichertenrentenzugänge. Vor diesem Hintergrund ist eine zweigliedrige Studie („SERVE“) mit einem randomisierten und einem explorativen Studienteil geplant, die eine Strategie zur Senkung vorzeitiger und krankheitsbedingter Erwerbsminderung prüft. Die Technische Hochschule Mittelhessen begleitet hierbei den explorativen Studienteil.

## Ziele des Projekts

Durch das Projekt sollen innovative Ansätze zur Unterstützung von Menschen mit komplexen gesundheitlichen und psychischen Unterstützungsbedarfen oder beginnenden Rehabilitationsbedarfen erprobt und die Möglichkeit, durch eine frühzeitigere Intervention eine drohende Erwerbsminderung zu verhindern, untersucht werden. Ziel der explorativen Studie ist es, den Zugang zu diesem Kollektiv über teilnehmende Arbeitsagenturen (AA) und Jobcenter (JC) aus zwei Regionen zu überprüfen. Weiterhin sollen die Erfahrungen mit der Betreuung durch ein sozialmedizinisches Kolloquium (SMK), der Zugang zu innovativen Maßnahmen sowie der Nutzen für die beteiligten Institutionen und Personen beschrieben und explorativ ausgewertet werden. Ein weiteres Ziel ist die Verbesserung der Zusammenarbeit der Akteure im Bereich der medizinischen und beruflichen Rehabilitation sowie die Verbesserung der gesellschaftlichen und beruflichen Teilhabe der Betroffenen.

# Methodik

Das Modellvorhaben „SERVE“ geht spezifisch auf die oben genannten zu erprobenden Bedarfe ein. Eingeschlossen werden Personen zwischen 40 und 60 Jahren, die an einer onkologischen, orthopädischen und/oder psychischen Erkrankung leiden, die zu einer mehr als 4-wöchigen Arbeitsunfähigkeit führte. Geeignete Teilnehmende weisen zudem ein erhöhtes Risiko für eine Erwerbsminderung auf. Die explorative mixed-methods Studie wird in einem einarmigen, prä-post Design mit insgesamt 3 Messzeitpunkten durchgeführt. Teilnehmende werden in ein sozialmedizinisches Kolloquium (SMK) eingebracht, das patientenspezifisch zielgerichtete Maßnahmen beschließt, die im Bedarfsfall über den gesetzlichen Leistungskatalog hinausgehen können. Im SMK beraten dessen Mitglieder (Ärzte/Ärztinnen, Sozialmediziner/Sozialmedizinerinnen der Deutschen Rentenversicherung Hessen, JC und AA) im virtuellen Raum über passgenaue Leistungen für den in die Fallkonferenz eingebrachten Teilnehmenden. Während der randomisierte Studienteil an der Philipps Universität Marburg konkret die Reduktion vorzeitiger und krankheitsbedingter Erwerbsminderung prüft, wird der explorative Studienteil, sich auf die Evaluation eines zusätzlichen Rekrutierungsweges über die teilnehmenden JC und AA widmen. Alle Teilnehmenden werden zu Beginn, nach 6 Monaten sowie nach 18 Monaten gebeten, Fragebögen zu ihrer Person, ihren Lebensumständen und ihrer Gesundheit zu beantworten. Des Weiteren werden Interviews mit Teilnehmenden sowie den SERVE-Personen durchgeführt.

## Aktueller Stand (November 2023)

Die Studie gliedert sich in eine Machbarkeitsstudie und eine Hauptstudie.

Die Machbarkeitsstudie wurde vom 01.07.2021 bis 15.08.2022 durchgeführt.

Die Hauptstudie begann am 15.08.2022 und endet mit Ende der Projektlaufzeit am 31.03.2025

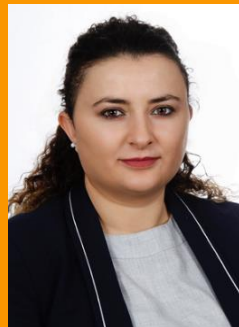
## Laufzeit des Projekts

01.04.2020 bis 31.03.2025

# Projektmitarbeitende in Gießen



Leitung der Explorativen Studie  
Prof. Dr. Catharina Maulbecker-Armstrong  
Tel: 0641 309-6628  
E-Mail: catharina.maulbecker-  
armstrong@ges.thm.de



Wissenschaftliche Begleitung  
Frau Pellumbesha Seferi  
Tel: 0641 309-6644  
E-Mail: pellumbesha.seferi@ges.thm.de

Wissenschaftliche Hilfskraft  
Frau Anna Lena Heidemann  
Tel: 0641 309-6647  
E-Mail: anna.lena.heidemann@ges.thm.de

Wissenschaftliche Begleitung  
Frau Karin Moser  
Tel: 0641 309-6646  
E-Mail: karin.moser@ges.thm.de

# Projektpartner

Projekt-Koordinierender



Projekt-Verbundpartner



Weitere Projektbeteiligte

